

Das englische Flottenprogramm.

Im Unterhause hat der Erste Lord der Admiralität...

so fuhr Mac Kenna fort, wird dann folgende sein: Wir werden im März 1912 zwanzig von diesen Schiffen besitzen...

Die tatsächliche Stärke unserer Flotte.

Älteren Typs. Die englische Flotte behauptet daher im strengen Sinne des Wortes das Zweimächte-Verhältnis...

allgemeine Verwirrung

schaffen. Diese weise Beschränkung des Seelebens, die übrigens zeigt, daß sich unsere Beziehungen zu England wesentlich freundlicher gestalten haben...

Mafregeln gegen jede Möglichkeit.

Ich hoffe, daß das, was ich gesagt habe, nicht als Grund für eine Hege angesehen werden wird...

Vorherrschhaft Englands

auf den Meeren aufrechtzuerhalten. Man darf

ohne weiteres zugeben, daß die Ausführlinger Mac Kennas in einem Tone gehalten sind...

Politische Rundschau.

Deutschland.

\* Das Gerücht, Kaiser Wilhelm habe sich bei seiner Reise in die Nordsee eine harte Erkältung zugezogen...

\* Nach heftigen Debatten ist die Wahlrechtsvorlage nach den Kommissionarschlüssen im preuß. Abgeordnetenhaus...

\* In New York ist der frühere Kanzler von Kamerun, Geist, gestorben.

Osterreich-Ungarn.

\* Das Leichenbegängnis Dr. Ruegers, des am 10. d. verstorbenen Bürgermeisters von Wien...

Frankreich.

\* Um dem Skandal wegen der Unterstellungen des verstorbenen Verwalters der Kirchengüter...

England.

\* Im Oberhause erklärte Lord Rosebery, daß die von der Regierung erlassene Einflammerregierung...

Balkanstaaten.

\* Der Kommandant der englischen Mittelmeer-Flotte, die in Konstantinopel...

nobel eingetroffen ist, hat dem Sultan ein längeres Handschreiben König Eduards überbracht.

Afrika.

\* Die Marokkaner scheinen sich in friedlichen Verhältnissen nicht wohl zu fühlen...

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag begann am Montag die zweite Lesung der Etats des Reichsanwalters...

Am 15. d. wird zunächst die Abstimmung über die Dänemerkung des Postgesetzes wiederholt.

interparlamentarische Union.

Abg. Prinz Schönau-Carolath (nat. lib.): Die interparlamentarische Union zur Regelung schiedsgerichtlicher Fragen...

Abg. Eickhoff (fortsch. Sp.) unterstützt diese Bitte.

Abg. Ledebour (fortsch. Sp.): Wir stimmen der Resolution zu...

Abg. Eickhoff (fortsch. Sp.): Die Schiedsgerichtsklausel im Handelsvertrag mit Österreich...

Abg. Ledebour (fortsch. Sp.): Die Resolution wird die Verantwortung des Reichsanwalters...

Abg. Ledebour (fortsch. Sp.): Die Resolution wird die Verantwortung des Reichsanwalters...

Abg. Ledebour (fortsch. Sp.): Die Resolution wird die Verantwortung des Reichsanwalters...

Abg. Ledebour (fortsch. Sp.): Die Resolution wird die Verantwortung des Reichsanwalters...

Die freilinnige Resolution auf Einbringung eines Territorialvertrages...

Abg. Kunert (fortsch. Sp.): In Halle dauerte es 6 Monate, bis die Neuwahl in die Wege kam.

Abg. Vebel (fortsch. Sp.): Sechzig Tage konnten ausreichen.

Abg. Vebel (fortsch. Sp.): Sechzig Tage konnten ausreichen.

Abg. Vebel (fortsch. Sp.): Sechzig Tage konnten ausreichen.

Abg. Vebel (fortsch. Sp.): Sechzig Tage konnten ausreichen.

Abg. Vebel (fortsch. Sp.): Sechzig Tage konnten ausreichen.

Abg. Vebel (fortsch. Sp.): Sechzig Tage konnten ausreichen.

Abg. Vebel (fortsch. Sp.): Sechzig Tage konnten ausreichen.

Abg. Vebel (fortsch. Sp.): Sechzig Tage konnten ausreichen.

Abg. Vebel (fortsch. Sp.): Sechzig Tage konnten ausreichen.

Abg. Vebel (fortsch. Sp.): Sechzig Tage konnten ausreichen.

Abg. Vebel (fortsch. Sp.): Sechzig Tage konnten ausreichen.

Abg. Vebel (fortsch. Sp.): Sechzig Tage konnten ausreichen.

Abg. Vebel (fortsch. Sp.): Sechzig Tage konnten ausreichen.

Abg. Vebel (fortsch. Sp.): Sechzig Tage konnten ausreichen.

Abg. Vebel (fortsch. Sp.): Sechzig Tage konnten ausreichen.

Eine titellose Geschichte.

14] Von Eugen Osborne.

Am meisten dachten die beiden Freunde in jenen Augenblicken daran, als sie, hingerissen von Leidenschaft und Bewunderung...

„Aber wie sind Sie denn schließlich dazu gekommen, sich doch mit Helene zu verständigen?“ fragte Adelheid lachend.

„Ich? Na so!“ antwortete der Baron. „Nur wollte ich mir den Kopf an den Wänden eintreten; dann bestellte ich einen Wagen, um, der Himmel weiß wohin, zu verfahren.“

Rann, indem er Helene's Hände leidenschaftlich an sein Herz presste.

„Aber alles ist noch nicht aufgeföhrt,“ meinte Helene. „Wie kommt es, daß die Keimverse, die du geschrieben, die Handschrift des Professors tragen?“

„Weil er sie auch geschrieben hat,“ erklärte Herr von Gunglow. „Der Umstand ist mir genau erinnerlich, weil es gerade das letzte Mal war, daß ich mich noch mit der aberneren Mythifikation abgab.“

„Nun erklären Sie noch diese Papierzettelchen,“ sprach Frau von Gundlingen, indem sie tief errötend das verhängnisvolle Geträfel hervorbrachte.

Herr von Gunglow lächelte: „Vedder muß ich bekennen, veredete Freundin, daß ich auch an dieser Sünde nicht unbeteiligt bin.“

lehter Freund kriecht auch“ — (hier machte der Professor eine Grimasse, durch die der andre sich durchaus nicht einschüchtern ließ) — „er hält sich aber dabei an eine Spezialität.“

„Welch heillosen Unsinn!“ rief Adelheid, die Hände zusammenschlagend.

„Und nun, da ich meine Rechte beendigt habe,“ sprach der übermütige junge Rann, „verlange ich Abolution und verspreche, daß dieses die letzte meiner Tollheiten gewesen ist.“

„Nun, da ich meine Rechte beendigt habe,“ sprach der übermütige junge Rann, „verlange ich Abolution und verspreche, daß dieses die letzte meiner Tollheiten gewesen ist.“

„Nun, da ich meine Rechte beendigt habe,“ sprach der übermütige junge Rann, „verlange ich Abolution und verspreche, daß dieses die letzte meiner Tollheiten gewesen ist.“

„Ei, da leben wir ja ein ganz häßliches tableau de famille!“ fiel plötzlich eine Stimme wie ein Wetterstrahl aus heiterem Himmel in die glücklichen Gruppen hinein...

„Ganz häßliches Genre-Bildchen,“ sagte Se. Erlaucht fort, die Hände wie zum Applausdifferenzent leicht zusammenschlagend...

„Die übrigen Herren standen alle tief da und machten einander mit verbindlichen Nicken. Helene war blaß und starrte; Adelheid war die erste, die sich mit großem Takt als Hausfrau und Weltbame in die peinliche Situation hineinfand.“

„Sie trat mit einer prächtigen Verbeugung auf den Reuangekommenen zu und sprach zum Grafen in unbefangenen lebenswürdigem Tone: „Ihre Ankunft, Herr Graf, gerade in diesem Augenblicke hat uns allerdings überrascht, doch ist es uns lieb, Sie zu einem Zeitpunkt begrüßen zu können, wo Ihre Richte mehr als je Ihrer väterlichen Fürsorge bedarf.“

„Herr Edmund von Stein, der Verlobte meiner Richte,“ vollendete der Graf mit scharfer Stimme.